



ERNÄHRUNGSMANAGEMENT

in der stationären und ambulanten
Patientenversorgung –
zielgerichtet und von Anfang an!

 **NUTRICIA**

Bitte geben Sie uns bis **Mittwoch, den 28. Januar 2026**,
per Email eine Rückmeldung, ob Sie an dieser
Veranstaltung teilnehmen. Herzlichen Dank.

Rückantwort: Sekretariat Geschäftsführung

Email : geschaeftsfuehrung@heidekreis-klinikum.de

FORTBILDUNG: **Ernährungsmanagement in der stationären und ambulanten Patientenversorgung – zielgerichtet und von Anfang an!**

Mittwoch • 04. Februar 2026 • 13:15-16:30 Uhr
Standort Gesundheitszentrum Walsrode
Saarstraße 16 | 29664 Walsrode

- ☐ Ich nehme am Fortbildungskurs teil.
- ☐ Ich komme in Begleitung mit weiteren Personen.
- ☐ Ich kann leider nicht teilnehmen.

Absender:

.....
Titel, Vorname, Name

.....
Unternehmen / Einrichtung / Abteilung

.....
Telefonnummer für Rückfragen

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift



13:15 – 13:45 Uhr

Begrüßungsimbiss

13:45 – 14:00 Uhr

Begrüßung

Frau Özgen Isik-Obersteller
Chefärztin Geriatrie
am Heidekreis-Klinikum

14:00 – 14:40 Uhr

Neue Wege in der Altersmedizin – Vorstellung der Klinik und innovativer Versorgungskonzepte an der Klinik für Geriatrie

Frau Özgen Isik-Obersteller
Chefärztin Geriatrie
am Heidekreis-Klinikum

14:40 – 15:00 Uhr

Kaffeepause

15:00 – 15:40 Uhr

Ernährung im Kontext von neuro- degenerativen Erkrankungen: Fokus Demenz und Morbus Par- kinson

Frau Dr. Rahel Eckardt-Felmborg
Chefärztin Geriatrie
am St.-Joseph-Krankenhaus Berlin

15:40 – 16:20 Uhr

Ernährungstherapie in der Praxis – stationär und ambulant

Herr Dr. Robert Speer
Ernährungstherapeut
am Klinikum Nürnberg

16:20 – 16:30 Uhr

Verabschiedung

Frau Özgen Isik-Obersteller
Chefärztin Geriatrie
am Heidekreis-Klinikum

Diese Fortbildung wird mit freundlicher Unterstützung der Firma Nutricia mit einem Förderbetrag von ≤ 1.000 Euro realisiert.



Titelmotiv Depositphotos: NewAfrica

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Interessierte,**

Mit zunehmendem Alter nimmt die physische Resilienz gegenüber Krankheitsgeschehen deutlich ab. Kompensatorische Mechanismen, die in jüngeren Jahren noch effektiv zur Stabilisierung beitragen, verlieren zunehmend an Wirkung. Dadurch steigt die Vulnerabilität älterer Menschen gegenüber akuten und chronischen Erkrankungen. Selbst kleinere gesundheitliche Belastungen können zu erheblichen funktionellen Einschränkungen führen und die Autonomie gefährden.

Zudem verliert der Körper sowohl an Muskelmasse als auch an Muskelkraft. Das Tückische dabei: Der anfänglich unbemerkte Verlust wirkt sich nachhaltig negativ auf den Alltag und die Selbstständigkeit der Betroffenen aus. Auch die Veränderung des Kau- und Schluckapparats spielt bei Mangelernährung – insbesondere im höheren Alter – eine zentrale Rolle und beeinflusst maßgeblich Rekonvaleszenz, Morbidität und Mortalität. Deshalb ist die Früherkennung von Mangelernährung sowie des Verlusts von Muskelmasse und -kraft von großer Bedeutung, bevor ein Fortschreiten dieser Prozesse schwerwiegende Folgen nach sich zieht.

Ein einfaches Screening kann helfen, Risikopersonen frühzeitig zu identifizieren – auch außerhalb des klinischen Settings. Gezielte Therapiemöglichkeiten stehen heute selbst für Hochbetagte zur Verfügung und sollten frühzeitig kommuniziert und initiiert werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Wissen rund um Screening, Diagnostik und Therapie der Mangelernährung im Zusammenhang mit dem Verlust von Muskelmasse und -kraft zu vertiefen und praxisnah interdisziplinäre Schnittstellen zu beleuchten. Eine fachübergreifende Zusammenarbeit sowie der Austausch ärztlicher und therapeutischer Praxiserfahrungen tragen maßgeblich zu einer erfolgreichen Behandlung bei.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.